

Finanzdienstleistungen in Krisenzeiten

Für die diesjährige Finanzplaner-Tagung wurden die Themen gezielt unter Berücksichtigung einer weiterhin angespannten Lage ausgewählt.

VON NORBERT STAHL UND STEPHAN THEILER

Nebst fachlichem Werkzeug unter Berücksichtigung eines stärkeren Gewichts auf steuerliche und rechtliche Themen gewinnt aber auch der Umgang mit Unsicherheiten und Krisenbewältigung zunehmend an Bedeutung in der Finanzberatung und -planung. Die 11. Finanzplaner-Tagung mit wiederum über 200 Teilnehmenden und acht Ausstellern ist bereits Geschichte. Zurück bleiben unzählige interessante Eindrücke und viel Stoff zum Nachdenken. 13 Referenten gestalteten am 27. März zwölf abwechslungsreiche wie spannende Referate und boten dabei eine Vielfalt an Themen und Sichtweisen.

Fachspezifisches, Unsicherheit und Krisen

Schon der morgendliche Einstieg hielt zwei spannende Themen für die Teilnehmenden bereit. So wurde einerseits die nationale Alarmzentrale «NAZ» und deren Notfallplanung vorgestellt. Die Teilnehmer hatten hier die Möglichkeit, interessante Szenarien zu Themen wie «Entscheidungen unter Unsicherheiten» oder wie man «das Undenkbare denken» kann, zu entwickeln. Gleichzeitig ging Hans-Ruedi Müller auf die geplanten Änderungen im Versicherungsvertragsrecht ein. Er zeigte, welcherlei Folgen die geplanten Änderungen auf die Branche und die damit direkt verbundenen Berater haben werden.

Norbert Stahl und **Stephan Theiler**, Vorstandsmitglieder FinanzPlaner Verband Schweiz FPVS



BILD: ZVG

Das ist der neue Vorstand (v.l.): Yvonne Haberle, Patric Langer, Norbert Stahl, Gabriella Moser, Hanspeter Weber, Stephan Theiler, Manuel Ladner, Reto Spring.



Sind zurückgetreten: Andreas Ulrich (l.) und Bertram Som.

Mit seinem Referat «Burnout kann jeden treffen», zeigte Dr. med. Mag. Rer. Nat. Martin Pitterl eindrücklich auf, dass der Titel auf jeden Fall der Wahrheit entspricht, dass es nämlich unerwartet und im Grunde genommen sehr einfach einen jeden treffen kann. Er wies dann insbesondere auch auf die Folgen für die Betroffenen hin und erörterte mögliche Frühwarnindikatoren, welche es zu beachten und nicht einfach zu ignorieren gilt.

In Zeiten grosser Ungewissheit ist es ausserordentlich herausfordernd, die richtige Anlagestrategie für den Kunden zu finden. Dienlich in dieser Sache waren dazu sicherlich die unterschiedlichen Referate der Herren Dr. Michael Zurkinden, Dirk Schmelzer, Prof. Dr. Peter Meier, Peter Wüthrich und Dr.

Christian Kraft. Sie alle zeigten mit ihren verschiedenen Ansätzen valable Alternativen zu den gewohnten Investments als Beimischung zu den Kundenportfolios auf. Die sich daraus ergebenden Anlageformen in Form von CAT Bonds, natürlichen Ressourcen, Immobilien und weiteren alternativen Investments sollen ergänzend zu den bekannten und gewohnten Varianten für eine weitere Diversifikation in den Depots sorgen und auch in Krisenzeiten für stabilere und möglichst positive Renditen sorgen. Die Referate von Remo Casutt, Urs Andreas Büchler und Orlando Rabaglio verinnerlichten wieder einmal, welche Wichtigkeit einer laufenden und umfassenden Betreuung/Beratung des Kunden zukommt. Dabei durchleuchteten sie die Bereiche der Finanzbera-

tung in allen Lebensphasen, Einkommenssicherung heute und im Alter, sowie das Erbschaftsrecht. Dr. Andreas Landtwing ging in diesem Zusammenhang auf die als Vortat zur Geldwäscherei geltenden Steuerdelikte ein und zeigte, wann und welches Delikt aus GWG-Sicht in welcher Form zu behandeln ist. Individuelle Gespräche mit den Referenten, Teilnehmern und Ausstellern sind ein integraler Bestandteil der alljährlichen Finanzplaner-Tagung. Die Besucher nutzten diese Gelegenheit wiederum intensiv, um sich einerseits bei den in grosser Vielzahl anwesenden Ausstellern über deren Angebote zu informieren und andererseits den fachlichen und persönlichen Austausch mit den mehr als 200 Teilnehmenden zu pflegen.

Richtungsweisende Signale

Erneut haben die Mitglieder an der ordentlichen Mitgliederversammlung richtungsweisende Signale gesetzt. Das Protokoll und alle weiteren Unterlagen stehen den Verbandsmitgliedern auf der Website des FPVS im geschützten Mitgliederbereich zur Verfügung. Beinahe alle Anträge des Vorstands wurden klar angenommen. Eine Ausnahme bildete der Budgetantrag für eine Mitgliederwerbung mithilfe eines professionellen, auf

Verbände ausgerichteten Callcenters, welcher nach eingehender Diskussion zum Schluss dann eine Ablehnung erfuhr. Die Kooperation mit der SFPO schreitet voran. Die Statuten für den Dachverband Swiss Confederation Finance Consultants (SCFC) sind finalisiert und die Dachorganisation, unter welcher sich nicht nur die beiden Gründungsmitglieder FPVS und SFPO zusammenschliessen wollen, ist erfolgreich gegründet. Der nächste Schritt ist die Eintragung des neuen Dachverbands im Handelsregister. Spätestens auf Mitte dieses Jahres soll mit der Zusammenlegung der Sekretariate der beiden Gründungsmitglieder ein nächster Meilenstein erreicht werden. Vor diesem Hintergrund ist die ausgezeichnete Arbeit des bisherigen Sekretariats unter der Leitung von Corinne Som besonders gewürdigt und von allen Anwesenden mit grossem Applaus verdankt worden.

Erweiterung der Standesregeln

Neben Anpassungen zum Thema «ausserordentliche Mitgliederversammlung», bei denen es mehrheitlich um terminliche Regelungen und Formulierung ging, sind insbesondere die Kompetenzen der Revisoren über das bisherige Feld der reinen Rech-

nungsrevision auf die Überwachung der Corporate Governance der Vorstandsmitglieder erweitert worden. Vor dem Hintergrund eines immer anspruchsvolleren Umfeldes sind richtungsweisende Standesregeln für die Vorstandsmitglieder des FPVS verabschiedet worden. Mit einem besonderen Augenmerk auf die Vermeidung möglicher Reputations- und auch finanzieller Risiken für den Verband und seine Mitglieder sind diese Regeln einstimmig gutgeheissen worden

Wahlen

Der Vorstand erfuhr zur Versammlung ein paar Veränderungen. So sind Andreas Ulrich und Bertram Som zurückgetreten, im Gegenzug sind Patric Langer und Yvonne Haberle neu hinzugekommen. Bertram Som, der vor 15 Jahren Mitbegründer des Verbandes war, hat sein Vorstandsmandat nun niedergelegt und wird sich auf seine beruflichen Aufgaben fokussieren. Er wurde von der Generalversammlung des FPVS einstimmig und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des FPVS ernannt. Manuel Ladner wird weiterhin im Vorstand des FPVS mitarbeiten, hat aber ebenfalls aus beruflichen Gründen kürzertreten müssen. Die Generalversammlung hat neu Hanspeter Weber, welcher seit letztem Jahr im Vorstand des FPVS ist, zum neuen Präsidenten gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder und Revisoren mit ihren erweiterten Kompetenzen hatten sich erneut zur Wahl gestellt und wurden allesamt bestätigt.

Ziele für 2012

Hanspeter Weber hat als neuer Präsident des FPVS gemeinsam mit dem Vorstand neben vielen Arbeiten, welche innerhalb des Miliz-Vorstandes umgesetzt werden, die folgenden Ziele für das Jahr 2012 im FPVS in den Fokus gerückt.

- Mitgliedergewinnung durch Einsatz entsprechender Marketingaktivitäten
- Nutzung der Synergien durch die enge Zusammenarbeit von FPVS und SFPO
- Qualitätssicherung durch Stabilisierung der IT-Plattform
- Verstärkung der Kommunikation nach aussen und innen

WEITERBILDUNG

Seminare

Hier die nächsten Seminare des FPVS. Buchen Sie diese doch sogleich unter www.fpvs.ch oder über das Sekretariat.

50plus – «Pensionierung in Sicht» Tagesseminar am 19.06.2012

Kunden um 50+ erfahren derzeit viele Veränderungen. Mit der Reduktion des Umwandlungssatzes und des Mindestzinses sind auf einmal bis zu 20 Prozent der errechneten Altersrente weg. Zusammen mit dem Bedarfseinkommen müssen Lösungen gefunden werden, damit der spätere Rentner über genügend Vorsorgekapital verfügt. Die Teilnehmer erarbeiten in diesem Kurs

mittelschwere Kundenfälle und profitieren vom Austausch in der Klasse.

60plus – «Rente oder Kapital?» – Das Upgrade mit gängigen Fällen Tagesseminar am 26.06.2012

Wegen guter Nachfrage im 2011 wird dieser Aufbaukurs angeboten. Kunden um 60+ werden für den Beratermarkt immer wichtiger und attraktiver. Der Weg zu einer verständlichen Kundenlösung wird im Seminar kurz repetiert. Die Teilnehmer erarbeiten in diesem Seminar etwas komplexere Kundenfälle und profitieren vom Austausch in der Klasse.